

Am Stammtisch der Dialekte zwischen die Apfelbetreiber ...



Titel: Reise durch die Heimat
Von Offenbach nach Temeswar
Gedichte

Autorin: S. Katharina Eismann

Hard Cover • ca. 110 Seiten • 12,1 x 20,6 cm
Erscheinungstermin: 14. September 2017
ISBN: 978-3-95771-178-6 • Preis: 16,90 €
eISBN: 978-3-95771-179-3 • Preis: 12,99 €

Donauschwaben. Es klingt wie ein Land, ist aber ein Sammelbegriff der deutschen Siedler, die sich seit dem achtzehnten Jahrhundert – in Gebieten des heutigen Rumänien – an der Donau niederließen. [...] Eben dort knüpft die rumänien-deutsche Autorin Katharina Eismann mit ihren Worten an, denn sie trägt jene Herkunft in sich. Welche Herkunft? Auch sie hat ihre Heimat verlassen, nach den Ereignissen des zwanzigsten Jahrhunderts, die die deutsche Volksgruppe mehrheitlich zur Auswanderung zwangen. Multikulturell war Temeswar einmal, ist mit seiner rumänischen Bevölkerung zu Beginn des 21. Jahrhunderts – bis auf wenige Prozent »Fremdes« – ethnisch homogen:

Temeswar, auf deinen Gräbern pfeifen Chrysanthemen und deine Gassen rosten.

Heute lebt sie in Offenbach/M, das keineswegs mehr homogen, dafür seit der Nachkriegszeit immer »bunter« aussieht. Ist das alte Temeswar etwa von der Donau an den Main gewandert? Liegt der Balkan nun in Offenbach? Für Katharina Eismann besteht bei solchen Fragen kein Zweifel, deshalb schreibt sie ihre Gedichte, die Gratwanderungen sind: *Als der Main zur Donau wurde / verschlang er Fußballplätze, / dass die Vereine wackelten*

Auf eine poetische Zeitreise vom Mainbogen bis zur Donaumündung lädt S. K. Eismann ein. Auftakt ist der pulsierende Wilhelmsplatz in Offenbach. Mit der Donau, der Nomadenbraut streift sie Wien, Budapest und Belgrad. Es sind Landschaften im Wortwechsel. *Temeswar, die Stadt ihrer Kindheit pulsiert zwischen Wandel und Zerfall.* Sie geht auf Tuchfühlung mit der Temeswarer Elektrischen, ihren Haltestellen, sie fährt noch. Hier und dort speist sich Heimat aus Begegnungen, aus dem vielstimmigen Kanon der konsonanten Gassen. Sie schreibt über die kleinen Leute, über Grenzgänger zwischen ehrbar und ruchlos, zwischen arm und neureich und zwischen Südost und West.



Katharina Eismanns Sprachreichtum und Erfindungsgeist verbinden die Donau mit dem Main. Ihre Gedichte sind Zustandsbeschreibungen einer abwechslungsreichen Reise, deren Ziel »Heimat« ist. Alles ist in Bewegung, vor allem auch die Sprache, bei der sich die Autorin geschickt ihres Fundus richtungweisender Verhältnisworte bedient: von, aus, nach, angekommen in *polentagelben Weiten*, die gemeinsam mit anderen Synonymen »Heimat« sind, spannen sich die inneren Bilder.

Aus dem Vorwort : *Dr. Jürgen Eichenauer / Leiter Haus der Stadtgeschichte, Offenbach am Main*

»Ihre Texte strahlen bei aller Melancholie auch eine große Leichtigkeit aus.«

Agnes Schönberger, Frankfurter Rundschau

Katharina S. Eismann

wurde 1964 in Temeswar/Rumänien geboren und emigrierte 1981 mit ihrer Familie nach Deutschland. Sie studierte Slawistik in Frankfurt/M. und arbeitete als Übersetzerin. Als Lyrikerin und Künstlerin hat sie zahlreiche Veröffentlichungen in Anthologien. Unter anderem kreierte sie Text-Klang-Experimente mit Musikern. Auftritte auf Kleinkunsth Bühnen, den Offenbacher Kunstansichten, brachten ihr Achtung und Erfolg ein. Sie ist *Mitglied im Literaturclub Frauen aus aller Welt e.V.* Heute lebt sie mit ihrer Familie in Offenbach/M.